



Monatsinfo | Monthly Information

Oktober | 2025

VAB Reports



Monatsinfo | Monthly Information **Oktober | 2025**

Banken und Kredit | Banks and Credit

Verbraucherschutz | Consumer Protection

Bundesregierung beschließt Gesetzesentwurf zur Änderung des Verbrauchervertragsrechts sowie Gesetzesentwurf zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie | Federal government approves draft bill to amend consumer contract law and the draft bill to implement the directive on consumer credit agreements

Die Bundesregierung hat am 3. September 2025 auf Vorschlag der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz den [Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Verbrauchervertrags- und des Versicherungsvertragsrechts sowie zur Änderung des Behandlungsvertragsrechts](#) beschlossen.

Mit dem Entwurf sollen Verbraucherinnen und Verbraucher künftig Verträge, die sie online abgeschlossen haben, einfacher widerrufen können. Kernstück ist die verpflichtende Einführung eines elektronischen Widerrufsbuttons. Mit dem Gesetz soll die geänderte EU-Verbraucherrechterichtlinie in das deutsche Recht umgesetzt werden.

Der Regierungsentwurf sieht im Einzelnen insbesondere folgende Änderungen vor:

- **Verpflichtender Widerrufsbutton:** Unternehmen, die Online-Verträge anbieten, müssen einen elektronischen Button bereitstellen, über den das gesetzliche 14-tägige Widerrufsrecht ausgeübt werden kann. Dies gilt für Waren, Dienstleistungen und Finanzdienstleistungen.
- **Angemessene Erläuterungen von Finanzdienstleistungen:** Unternehmen werden künftig verpflichtet, Verträge über Finanzdienstleistungen sowie deren Folgen gegenüber Verbraucherinnen und Verbrauchern in verständlicher Weise zu erläutern, wenn diese im Fernabsatz – etwa online oder telefonisch – abgeschlossen werden. Ziel ist es, sicherzustellen, dass Verbraucherinnen und Verbraucher eine fundierte Entscheidung über den Vertragsabschluss treffen können. Bei digitalen Vertragsabschlüssen soll zudem die Möglichkeit bestehen, eine unmittelbare persönliche Kontaktaufnahme zu verlangen.
- **Einschränkung des „ewigen Widerrufsrechts“:** Das sogenannte „ewige Widerrufsrecht“ bei Verträgen über Finanzdienstleistungen, die im Fernabsatz oder außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen werden, soll eingeschränkt werden. Nach geltendem Recht ist es so: Wenn ein Unternehmen vor Vertragsschluss seine Informationspflichten nicht vollständig erfüllt hat, kann der Vertrag ohne jede Frist widerrufen werden. Dies führt insbesondere dann zu unbilligen Ergebnissen, wenn ein Belehrungs-

On 3 September 2025, the German federal government approved a [draft bill](#) proposed by the Federal Minister of Justice and Consumer Protection to amend consumer contract and insurance contract law as well as treatment contract law.

The draft aims to make it easier for consumers to revoke contracts they have concluded online in the future. The core element is the mandatory introduction of an electronic revocation button. The law is intended to transpose the amended EU Consumer Rights Directive into German law.

The government draft provides for the following changes in particular:

- **Mandatory revocation button:** Companies offering online contracts must provide an electronic button that allows consumers to exercise their statutory 14-day right to revoke a contract. This applies to goods, services, and financial services.
- **Appropriate explanations of financial services:** In future, companies will be obliged to explain contracts for financial services and their consequences to consumers in an understandable manner if they are concluded at a distance, for example online or by telephone. The aim is to ensure that consumers can make an informed decision about concluding a contract. In the case of digital contracts, it should also be possible to request direct personal contact.
- **Restriction of the “perpetual right of revocation”:** The so-called “perpetual right of revocation” for contracts for financial services concluded at a distance or outside business premises is to be restricted. Under current law, if a company has not fully complied with its information obligations prior to the conclusion of a contract, the contract can be revoked without any notice period. This leads to unfair results, especially when the error in providing information was minor. In future, such a “perpetual

fehler nebensächlich war. Künftig soll ein solches „ewiges Widerrufsrecht“ bei Verträgen über Finanzdienstleistungen ausgeschlossen sein (bei Verträgen über Waren und Dienstleistungen, die im Fernabsatz oder außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen werden, ist das schon heute so). Ein Vertrag über Finanzdienstleistungen soll höchstens zwölf Monate und 14 Tage nach Vertragsschluss widerrufen werden können – vorausgesetzt, die Verbraucherin oder der Verbraucher wurde über das Widerrufsrecht belehrt.

Das Gesetz tritt überwiegend im Juni 2026 in Kraft.

Zudem hat die Bundesregierung am 3. September 2025 den [Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie \(EU\) 2023/2225 über Verbraucherkreditverträge](#) beschlossen.

Wie bereits die vorherige Richtlinie, verfolgt auch die neue Fassung den Ansatz der Vollharmonisierung. Das bedeutet, dass die EU-Mitgliedstaaten grundsätzlich weder strengere noch weniger strenge nationale Regelungen zum Verbraucherschutz in diesem Bereich erlassen dürfen. Der Gesetzesentwurf nutzt die vorhandenen Spielräume bei der Umsetzung der europäischen Vorgaben, um unnötige Bürokratie und übermäßige Regulierungen zu vermeiden. So ist unter anderem vorgesehen, auf das bisherige Schriftform Erfordernis bei Allgemein-Verbraucherkreditverträgen zu verzichten. Künftig sollen solche Verträge beispielsweise auch online abgeschlossen werden können.

Der beschlossene Gesetzesentwurf bezieht u.a. bis dahin unregulierte Kreditformen, wie beispielsweise Buy-now-pay-later-Modelle und unentgeltliche Kredite erstmals in die Regelungen zu Verbraucherkrediten mit ein. Darüber hinaus sollen die Regelungen zur Kreditwürdigkeitsprüfung verschärft werden, die zwingend vor Vertragsschluss erfolgen muss. Dabei werden die Anforderungen insbesondere an die bereits geltenden Maßstäbe bei Immobiliendarlehensverträgen angeglichen.

Das BMJV stellt ein [Infopapier](#) mit den wichtigsten Fragen und Antworten zum Regierungsentwurf zur Verfügung.

Der beschlossene Gesetzesentwurf dient der nationalen Umsetzung der überarbeiteten EU-Verbraucherkreditrichtlinie. Diese muss bis spätestens 20. November 2025 in deutsches Recht überführt werden und ist ab dem 20. November 2026 in allen EU-Mitgliedstaaten verpflichtend anzuwenden.

right of revocation“ will be excluded for contracts relating to financial services (this is already the case for contracts relating to goods and services concluded at a distance or outside business premises). A contract for financial services may be revoked no later than twelve months and 14 days after conclusion of the contract, provided that the consumer has been informed of the right of revocation.

The bill will mainly come into force in June 2026.

In addition, on 3 September 2025, the German federal government adopted a [draft bill to implement Directive \(EU\) 2023/2225 on consumer credit agreements](#).

Like the previous directive, the new version also pursues the approach of full harmonization. This means that EU member states are generally not permitted to enact national consumer protection regulations in this area that are either stricter or less strict than those laid down in the directive. The draft law makes use of the existing leeway in the implementation of European requirements in order to avoid unnecessary bureaucracy and excessive regulation. Among other things, it is planned to waive the previous requirement for general consumer credit agreements to be in writing. In future, it should also be possible to conclude such agreements online, for example.

The draft bill that has been passed includes previously unregulated forms of credit, such as buy-now-pay-later models and interest-free loans, in the regulations on consumer credit for the first time. In addition, the regulations on creditworthiness checks, which must be carried out before a contract is concluded, are to be tightened. In particular, the requirements will be aligned with the standards already in place for real estate loan agreements.

The BMJV has published an [information sheet](#) containing the most important questions and answers about the government draft.

The adopted draft bill serves to implement the revised EU Consumer Credit Directive at national level. This must be transposed into German law by November 20, 2025, at the latest, and will be mandatory in all EU member states from November 20, 2026.



Nina Weidinger
nina.weidinger@vab.de

Nina Weidinger

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

nina.weidinger@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

SNCI-Status | SNCI-Status

BaFin-Rundschreiben zu neu gegründeten Instituten | BaFin Circular on Newly Established Institutions

Am 22. September 2025 veröffentlichte die BaFin das [Rundschreiben 10/2025 \(BA\)](#) zum Status junger Institute als kleine und nicht komplexe Institute (small and non-complex institutions – SNCIs).

Damit wird neu gegründeten Instituten die Möglichkeit eröffnet, bereits im Gründungsjahr den SNCI-Status zu erlangen, sofern sämtliche Kriterien des Art. 4 Abs. 1 Nr. 145 CRR erfüllt sind. Dies eröffnet zugleich den Zugang zu den mit dem SNCI-Status verbundenen Erleichterungen bei den Meldepflichten.

Das Rundschreiben enthält folgende Klarstellungen:

- Für das Kriterium „Bilanzsumme ≤ 5 Mrd. EUR“ nach Art. 4 Abs. 1 Nr. 145 lit. b CRR können im Gründungsjahr die prognostizierten Bilanzwerte aus Planbilanzen (§ 14 Abs. 7 Nr. 1 AnzV) oder aus dem Erlaubnisverfahren herangezogen werden.
- Ab dem zweiten Jahr erfolgt die Berechnung anhand der tatsächlichen Bilanzsumme, im dritten Jahr anhand des Durchschnitts der ersten zwei Geschäftsjahre, im vierten Jahr anhand von drei Jahren und ab dem fünften Jahr als Vier-Jahres-Durchschnitt. Grundlage ist das FINREP-Meldewesen.
- Alle anderen SNCI-Kriterien sind nicht vergangenheitsbezogen und können spätestens zum Zeitpunkt der Aufnahme der Geschäftstätigkeit geprüft werden.

On 22 September 2025, BaFin published [Circular 10/2025 \(BA\)](#) on the status of young institutions as small and non-complex institutions (SNCIs).

This gives newly established institutions the opportunity to obtain SNCI status in their year of establishment, provided that all the criteria of Article 4(1)(145) CRR are met. This also gives them access to the reporting relief associated with SNCI status.

The circular contains the following clarifications:

- For the criterion “total assets ≤ EUR 5 billion” under Article 4(1)(145)(b) CRR, newly established institutions may, in their first year, rely on projected balance sheet figures from planning documents (§ 14(7)(1) AnzV) or from the licensing procedure.
- From the second year onwards, the calculation is based on actual balance sheet totals, in the third year on the average of the first two years, in the fourth year on three years, and from the fifth year on a four-year average. The FINREP reporting framework serves as the basis.
- All other SNCI criteria are not based on historical data and can be assessed at the latest upon commencement of business activities.

Kontakt: | Contact:

Sebastian Emmel-Müller
sebastian.emmel-mueller@vab.de

Sebastian Emmel-Müller

Referent Recht | Referent Legal

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, 60311 Frankfurt, GERMANY | Tel: +49 69 975850-0 | Fax: +49 69 975850-10
sebastian.emmel-mueller@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **Oktober | 2025**

Geldwäsche | Anti-Money Laundering

Verdachtsmeldungen | SARs

Veröffentlichung der GwGMeldV im Bgbl. | Publication of the GwGMeldV in the Federal Law Gazette

Im [Bundesgesetzblatt](#) vom 1. September 2025 ist die Verordnung über die Form von und die erforderlichen Angaben in Meldungen an die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen nach § 43 Absatz 1 und § 44 des Geldwäschegesetzes (GwG-Meldeverordnung — GwGMeldV) veröffentlicht worden. Sie tritt **am 1. März 2026** in Kraft. Die Verordnung war im Frühjahr dieses Jahres als [Entwurf](#) durch das Bundesministerium der Finanzen (BMF) konsultiert worden; der Verband hatte eine [Stellungnahme](#) vom 30. April 2025 eingereicht.

Mit der GwGMeldV wird nun die Nutzung des von der FIU bereitgestellten IT-Verfahrens (goAML) verbindlich vorgeschrieben. Meldungen müssen entweder über XML-Dateien oder direkt über die Eingabemaske erfolgen (§ 2 Abs. 1–2). Anlagen sind in durchsuchbaren und automatisiert auswertbaren Formaten einzureichen (§ 2 Abs. 3). Neu gegenüber dem Entwurf ist, dass die finale Fassung die Anforderungen an die maschinenlesbare Struktur konkretisiert und erlaubt bei technischen Problemen alternative Übermittlungswege (§ 2 Abs. 4), was im Entwurf nur allgemein erwähnt wurde.

Die Verordnung legt Pflichtangaben fest (§ 3), darunter:

- Aktenzeichen, Meldegründe, Strafanzeigen, behördliche Auskunftersuchen,
- Daten zu Vertragspartnern, wirtschaftlich Berechtigten, Geschäftszweck,
- Strukturierte Sachverhaltsdarstellung.

Ein Unterschied zum Entwurf ist die Trennung zwischen allgemeinen und transaktionsbezogenen Angaben. Die Anlage zur Verordnung listet diese Angaben systematisch auf.

Mit der feststehenden Anwendung der EU-Geldwäscheverordnung (AMLR) ab dem 10. Juli 2027 wird die GwGMeldV entweder vollständig durch europäische Vorgaben ersetzt oder angepasst werden müssen, sodass sie auf die dann verbindlichen europäischen Vorgaben verweist.

The [Federal Law Gazette](#) of 1 September 2025 published the Ordinance on the Form and Required Information in Reports to the Central Office for Financial Transaction Investigations pursuant to Section 43 (1) and Section 44 of the German Anti-money laundering Act (GwGMeldV). The Ordinance will enter into force **on 1 March 2026**. The Ordinance was consulted on as a [draft](#) by the German Federal Ministry of Finance (BMF) in the spring of this year; the Association submitted a [position paper](#) on 30 April 2025.

The GwGMeldV now makes the use of the IT procedure (goAML) provided by the FIU mandatory. Reports must be submitted either via XML files or directly via the input mask (sec. 2 para. 1–2). Attachments must be submitted in searchable and automatically evaluable formats (sec. 2 para. 3). A new feature compared to the draft is that the final version specifies the requirements for the machine-readable structure and allows alternative transmission methods in the event of technical problems (sec. 2 para. 4), which was only mentioned in general terms in the draft.

The Ordinance specifies mandatory information (sec. 3), including:

- File number, reasons for reporting, criminal charges, official requests for information,
- Data on contractual partners, beneficial owners, business purpose,
- Structured description of the facts.

One difference from the draft is the separation between general and transaction-related information. The annex to the Ordinance lists this information systematically.

With the EU Anti-Money Laundering Regulation (AMLR) set to apply from 10 July 2027, the GwGMeldV will either be replaced in its entirety by European requirements or will have to be adapted to refer to the European requirements that will then be binding.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany



Verband der Auslandsbanken
in Deutschland e.V.

Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Update AML/CFT

Aktuelle Hinweise von FIU, BMF und EU-Kommission | Current information from FIU, BMF and European Commission

Mit Schreiben vom 9. September 2025 hat die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU) die Verbände des Finanzsektors gebeten, ihre Mitgliedsunternehmen zu den Erreichbarkeiten unter goAML zu sensibilisieren. Damit soll sichergestellt werden, dass die FIU das jeweilige Institut in dringenden oder eiligen Fällen (beispielsweise beim Erlass von Sofortmaßnahmen, § 40 GwG) zuverlässig innerhalb der üblichen Geschäftszeiten erreichen kann. Die FIU bittet darum, dass die im goAML-Account hinterlegten Erreichbarkeiten überprüft und ggf. aktualisiert werden. Die entsprechenden Erreichbarkeiten sind in der Menüleiste „Mein GoAML“ im Bereich „Details zum Benutzerkonto“ und im Bereich „Details zur Organisation“ zu überprüfen. Die FIU bittet abschließend darum, dass die Überprüfung und eventuelle Aktualisierung bis zum 31. Dezember 2025 vorzunehmen sei.

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat mit [Schreiben](#) vom 13. August 2025 eine Änderung des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung (AEAO) vorgenommen. Mit Bezug zur **Kontenwahrheit** wurde auch die Nummer 7.1.1 des AEAO zu § 154 AO angepasst.

Mit Datum vom 29. Juli 2025 sind [Leitlinien](#) der Kommission zu verbotenen Praktiken der künstlichen Intelligenz (KI) gemäß der Verordnung (EU) 2024/1689 (KI-Verordnung) veröffentlicht worden (siehe auch [VAB-Bericht](#) vom 10. Februar 2025 zum Leitlinienentwurf). In den Leitlinien wird auch der Einsatz von KI zur Verhinderung von Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung (AML/CFT) adressiert. Das in Art. 5 Abs. 1 Buchst. d KI-Verordnung geregelte Verbot, KI-Systeme zur Vorhersage kriminellen Verhaltens natürlicher Personen auf Grundlage von Profiling oder Persönlichkeitsmerkmalen zu verwenden, gilt grundsätzlich auch für den Finanzsektor. Eine präventive Strafverfolgung durch rein prognostische, verhaltenssteuernde KI soll damit verhindert werden. Allerdings stellen die Leitlinien der Kommission nun klar, dass KI-Systeme, die im Rahmen der unionsrechtlichen Pflichten zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung eingesetzt werden, nicht unter das Verbot fallen, wenn:

- sie sich ausschließlich auf die in den einschlägigen AML-Vorschriften vorgesehenen Datenquellen und Indikatoren stützen,
- die Analyseergebnisse nicht automatisiert, sondern stets durch eine menschliche Fachkraft geprüft und validiert werden, bevor Maßnahmen ergriffen werden, und

With letter dated 9 September 2025, the (German) Financial Intelligence Unit (FIU) asked financial sector associations to make their member companies aware of the deposited availabilities in goAML. This is to ensure that the FIU can reliably reach the respective institution during normal business hours in urgent or emergency cases (e.g. when issuing immediate measures, Section 40 German AML Act). The FIU requests that the contact details stored in the goAML account be checked and updated if necessary. The relevant contact details can be checked in the 'My GoAML' menu bar in the 'User account details' and 'Organisation details' sections. Finally, the FIU requests that the review and any updates be carried out by 31 December 2025.

With [letter](#) dated 13 August 2025, the (German) Federal Ministry of Finance (BMF) amended the Application Decree for the German Fiscal Code (AEAO). With regard to the **authenticity of accounts**, section 7.1.1 of the AEAO relating to section 154 AO was also amended.

On 29 July 2025, the Commission published [guidelines](#) on prohibited practices in artificial intelligence (AI) pursuant to Regulation (EU) 2024/1689 (AI Regulation) (see also [VAB report](#) of 10 February 2025 on the draft guidelines). The guidelines also address the use of AI to prevent money laundering and terrorist financing (AML/CFT). The prohibition in Article 5(1)(d) of the AI Regulation on using AI systems to predict criminal behaviour of natural persons based on profiling or personality traits also applies in principle to the financial sector. The aim is to prevent preventive law enforcement through purely predictive, behaviour-controlling AI. However, the Commission's guidelines now clarify that AI systems used in the context of EU obligations to combat money laundering and terrorist financing are not covered by the prohibition if:

- they rely exclusively on the data sources and indicators provided for in the relevant AML regulations,
- the analysis results are not automated, but are always checked and validated by a human expert before measures are taken, and

- die Verarbeitung im Einklang mit den materiellen und verfahrensrechtlichen Anforderungen des AML-Rechtsrahmens erfolgt.

Zu beachten ist zudem, dass das Verbot des Art. 5 Abs. 1 Buchst. d KI-Verordnung nur natürliche Personen und strafrechtlich relevantes Verhalten betrifft. Systeme, die das Risiko bestimmter Verstöße juristischer Personen oder von Ordnungswidrigkeiten bewerten, sind nicht vom Verbot erfasst.

- the processing is carried out in accordance with the substantive and procedural requirements of the AML legal framework.

It should also be noted that the prohibition in Article 5(1)(d) of the AI Regulation only applies to natural persons and criminal behaviour. Systems that assess the risk of certain violations by legal persons or administrative offences are not covered by the prohibition.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **Oktober | 2025**

Meldewesen | Reporting

FRTB

Verordnung zur Verschiebung der Basel III-Marktrisikoranforderungen veröffentlicht | Regulation postponing Basel III market risk requirements published

Die [Delegierte Verordnung \(EU\) 2025/1496](#) der Kommission vom 12. Juni 2025 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf den Geltungsbeginn der Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko (**FRTB**) ist im Amtsblatt der Europäischen Union vom 19. September 2025 veröffentlicht worden. Der Rechtsakt gilt ab dem 1. Januar 2026.

Mit der Delegierten Verordnung wird die verpflichtende Anwendung der FRTB-Standards um ein weiteres Jahr verschoben (vgl. dazu [VAB-Bericht](#) vom 24. Juli 2024). Statt zum 1. Januar 2026 werden die Kreditinstitute die FRTB-Regeln nun **erst ab dem 1. Januar 2027** bei der Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken einsetzen. Bis dahin müssen sie weiterhin die bisherigen Regelwerke zu dem Stand anwenden, wie sie am 8. Juli 2024 galten. Während des Aufschubs sind Institute verpflichtet, weiterhin jene Informationen über die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken zu melden, wie sie vor der FRTB-Änderung galten. Die Offenlegungspflichten, die mit den FRTB-Vorgaben einhergehen, wurden ebenfalls um ein Jahr verschoben, was ebenfalls eine Fortführung der bisherigen Offenlegungen basierend auf den alten Ansätzen bedeutet.

Die Verordnung räumt den zuständigen Behörden zudem eine zusätzliche Flexibilität ein hinsichtlich der Bewertung interner Modelle in der Übergangszeit, um ungewollte Effekte zu vermeiden, die nicht mit tatsächlichem Marktrisiko zusammenhängen.

The [Delegated Regulation \(EU\) 2025/1496](#) of 12 June 2025 amending Regulation (EU) No 575/2013 of the European Parliament and of the Council with regard to the date of application of the own funds requirements for market risk (**FRTB**) has been published in the Official Journal of the European Union of 19 September 2025. The legal act applies from 1 January 2026.

The Delegated Regulation postpones the mandatory application of the FRTB standards by a further year (see hereto [VAB report](#) of 24 July 2024). Instead of 1 January 2026, credit institutions will now **only have to apply the FRTB rules from 1 January 2027** when calculating capital requirements for market risks. Until then, they must continue to apply the previous rules as they stood on 8 July 2024. During the deferral period, institutions are required to continue reporting information on the calculation of capital requirements for market risks as it applied prior to the FRTB amendment. The disclosure requirements associated with the FRTB requirements have also been postponed by one year, which also means that the previous disclosures based on the old approaches will continue.

The regulation also gives the competent authorities additional flexibility with regard to the assessment of internal models during the transition period in order to avoid unintended effects that are not related to actual market risk.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Millionenkreditmeldewesen | Reporting of loans of 1 million or more

Gesetzgebungsvorschlag zur Abschaffung ab 2026 | Legislative proposal for abolition from 2026

Am 10. September 2025 hat das BMF den [Regierungsentwurf](#) des Standortfördergesetzes (StoFöG) veröffentlicht, der u. a. die vollständige Abschaffung des Millionenkreditmeldewesens nach § 14 KWG und GroMiKV per 30. Dezember 2026 vorsieht.

Dieses nationale Meldewesen verpflichtete Kreditinstitute in Deutschland bislang, im Grundsatz Kreditengagements über der Schwelle von 1 Mio. EUR an die Deutsche Bundesbank zu melden, um der Aufsicht Informationen über Großengagements und potenzielle Klumpenrisiken zu liefern. Die Bundesregierung bewertet den Erkenntnisgewinn als nicht mehr verhältnismäßig zum hohen administrativen Aufwand. In der Begründung wird ausgeführt, dass die Aufsicht bereits über andere, risikoorientiertere Instrumente wie Großkreditmeldungen, AnaCredit und statistische Bankenmeldungen verfügt, sodass der Mehrwert der Millionenkreditmeldungen entfällt. Ziel ist eine spürbare Entlastung der Wirtschaft durch Wegfall von Erfüllungsaufwand und Meldepflichten. Spätestens seit der Einführung von AnaCredit hat der VAB mehrfach für die Abschaffung des Millionenkreditmeldewesens als lokale Anforderung plädiert, zuletzt mit dem [Positionspapier](#) vom 27. Juni 2025 („Neue Vorschläge zum Bürokratieabbau in der Finanzregulierung für einen starken, wettbewerbsfähigen Finanzplatz“).

Durch die terminliche Festlegung der Abschaffung des Millionenkreditmeldewesens ab dem 30. Dezember 2026 soll erreicht werden, dass für den Stichtag 30. September 2026 die letzte Millionenkreditmeldung einzureichen sein wird. Für die Einreichung der Meldungen und die Rückmeldung an die Institute gelten dann noch die Regeln der GroMiKV fort. Auf eine Prüfung des Millionenkreditmeldewesens durch den Jahresabschlussprüfer für das Jahr 2026 soll ebenfalls verzichtet werden.

Zu beachten ist, dass parallel zum Gesetzgebungsverfahren des StoFöG auch das Gesetzgebungsverfahren des Bankenrichtlinienumsetzungs- und Bürokratieentlastungsgesetz ([BRUBEG](#)) läuft (vgl. hierzu [VAB-Bericht](#) vom 22. August 2025), die eine formale Anpassung des 14 Abs. 1 S. 1 KWG.

Es ist zudem davon auszugehen, dass die in 2024 noch vorgesehenen Anpassungen im Millionenkreditmeldewesen zur

On 10 September 2025, the German Federal Ministry of Finance published the [governmental draft](#) of the Act to promote economic development (StoFöG), which, among other things, provides for the complete abolition of the reporting of loans exceeding one million euros in acc. with sec. 14 of the German Banking Act (KWG) and the GroMiKV as of 30 December 2026.

This national reporting system has so far required credit institutions in Germany to report exposures above the threshold of EUR 1 million to the Deutsche Bundesbank in order to provide the supervisory authorities with information on large exposures and potential cluster risks. The German Federal Government considers the knowledge gained to be no longer proportionate to the high administrative burden. The explanatory memorandum states that the supervisory authorities already have other, more risk-oriented instruments at its disposal, such as large exposure reports, AnaCredit and statistical banking reports, so that the added value of million-euro credit reports is no longer applicable. The aim is to significantly reduce the burden on the economy by eliminating compliance costs and reporting requirements. Since the introduction of AnaCredit at the latest, the VAB has repeatedly called to abolish the million-euro credit reporting system as a local requirement, most recently in its [position paper](#) of 27 June 2025 (‘New proposals for reducing bureaucracy in financial regulation for a strong, competitive financial centre’).

The deadline for abolishing the reporting of loans worth millions has been set for 30 December 2026, with the aim of ensuring that the last report on loans worth millions is submitted by the cut-off date of 30 September 2026. The rules of the GroMiKV will then continue to apply to the submission of reports and feedback to institutions. The annual auditor will also be exempt from auditing the million-euro credit reporting system for the year 2026.

It should be noted that, parallel to the legislative process for the StoFöG, the legislative process for the Banking Directive Implementation and Bureaucracy Relief Act ([BRUBEG](#)) is also underway (see [VAB report](#) of 22 August 2025), which will result in a formal amendment to sec. 14 (1) sentence 1 KWG.

It can also be assumed that the adjustments to the million-euro credit reporting system still planned for 2024 to raise

Anhebung der Meldeschwelle aus zwei Millionen Euro aus dem nicht vollendeten Gesetzgebungsverfahren zum zweiten Zukunftsfinanzierungsgesetz (ZufinG II) nicht mehr in der Gesetzgebung aufgegriffen werden (vgl. [VAB-Bericht](#) vom 5. September 2024).

Mit [Pressemitteilung](#) vom 25. August 2025 haben Bundesbank und BaFin verlautbart, dass sie selbst die Einstellung des Millionenkreditmeldewesens vorgeschlagen haben. Im Frühjahr 2023 hatten Bundesbank und BaFin noch darüber informiert, dass das damals angestrebte Ziel der Einstellung des Millionenkreditmeldewesens gemäß § 14 KWG und GroMikV zum 31. Dezember 2023 nicht aufrechterhalten werden kann. Erst mit Veröffentlichung der entsprechenden Regelungen des StoföG im Bundesgesetzblatt wird die Abschaffung des Millionenkreditmeldewesens rechtlich bindend. Der Verband wird seine Mitglieder über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

the reporting threshold from two million euros from the unfinished legislative process for the Second Future Financing Act (ZufinG II) will no longer be taken up in the legislation (see [VAB report](#) of 5 September 2024).

In a [press release](#) dated 25 August 2025, the Bundesbank and BaFin announced that they themselves had proposed discontinuing the million-euro credit reporting system. In spring 2023, the Bundesbank and BaFin had announced that the target of discontinuing the reporting of loans worth millions in accordance with Section 14 of the German Banking Act (KWG) and GroMikV by 31 December 2023 could not be maintained. The abolition of the million-euro credit reporting system will only become legally binding once the relevant provisions of the StoföG have been published in the Federal Law Gazette. The Association will keep its members informed of further developments.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

ESG-Offenlegungspflichten | ESG Disclosure Requirements

BaFin stimmt No-Action-Letter der EBA zu | BaFin agrees with EBAs no-action letter

Am 24. September 2025 veröffentlichte die BaFin eine [Aufsichtsmitteilung](#), in der sie dem Inhalt und der Ausrichtung des [No-Action-Letters der EBA](#) zur Anwendung der Säule 3-ESG-Offenlegungspflichten vom 6. August 2025 (der VAB [berichtete](#)) ausdrücklich zustimmt und mitteilt, dass sie diesen fortan in ihrer Aufsichtspraxis berücksichtigen wird.

Dadurch sollen vor allem kleine Institute nicht zusätzlich belastet werden, die durch die Änderung des Art. 449a CRR nun auch grundsätzlich zur Offenlegung von ESG-Risiken verpflichtet sind.

Im Zeitraum zwischen dem 30. Juni 2025 und der Veröffentlichung des sich aktuell in der Überarbeitung befindenden Säule 3 Offenlegungs-ITS (der VAB [berichtete](#)) soll die Aufsicht daher keine Durchsetzung bestimmter Offenlegungsanforderungen priorisieren.

So soll der Status quo beibehalten werden, bis der Disclosure ITS in Kraft tritt, der einen verhältnismäßigen Ansatz für ESG-Offenlegungen enthalten soll, welcher sich nach Art, Größe und Komplexität des Instituts richtet.

On 24 September 2025, BaFin published a [supervisory notice](#) in which it expressly agrees with the content and orientation of [EBA's no-action letter](#) on the application of Pillar 3 ESG disclosure requirements dated 6 August 2025 (see VAB [report](#)) and states that it would take this into account in its supervisory practice going forward.

This is primarily intended to avoid placing an additional burden on small institutions, which are now also required to disclose ESG risks as a matter of principle due to the amendment to Art. 449a CRR.

In the period between 30 June 2025, and the publication of the Pillar 3 Disclosure ITS, which is currently being revised (see VAB [report](#)), the supervisory authority will therefore not prioritise the enforcement of certain disclosure requirements.

The status quo is to be maintained until the Disclosure ITS comes into force, which is supposed to contain a proportionate approach to ESG disclosures based on the type, size, and complexity of the institution.

Kontakt: | Contact:

Dr. Leonie Dietrich
Leonie.Dietrich@vab.de

Dr. Leonie Dietrich

Referentin Recht | Referent Legal

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, 60311 Frankfurt, GERMANY | Tel: +49 69 975850-0 | Fax: +49 69 975850-10
Leonie.Dietrich@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

Oktober | 2025

Steuern | Tax

Steuergesetzesvorhaben | Tax Law Projects

Aktueller Stand | Current Status

Nachfolgend der Stand der wichtigsten Gesetzesvorhaben im Steuerrecht mit Relevanz für die Mitglieder:

1. Neuntes Gesetz zur Änderung des Steuerberatungsgesetzes

Der Referentenentwurf vom 18. August 2025 greift größtenteils die Inhalte des Entwurfs eines Gesetzes zur Neuregelung beschränkter und unentgeltlicher geschäftsmäßiger Hilfeleistung in Steuersachen sowie zur Änderung weiterer Vorschriften im Recht der steuerberatenden Berufe (BT-Drs. 20/8669) auf, der mit dem Ende der letzten Legislaturperiode der Diskontinuität unterfallen ist. Dies betrifft auch die darin enthaltene Neuregelung der Befugnis zur beschränkten Hilfeleistung in Steuersachen (§ 4e StBerG, Nebenleistungen) und die Erweiterung der unentgeltlichen Hilfeleistung in Steuersachen. Die Verbandspetitionen sind in diesem Entwurf (weiterhin) enthalten (s. S. 65 ff der Begründung zu § 4e StBerG).

Weiterführende Materialien:

- [Anschreiben](#) des BMF vom 18. August 2025
- [Referentenentwurf](#) des BMF vom 18. August 2025 eines Neunten Gesetzes zur Änderung des Steuerberatungsgesetzes
- [Synopsis](#)
- [Verbandsstellungnahme](#) an das BMF vom 18. September 2025

2. Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2023/2226 (DAC 8)

Dieses Gesetzespaket umfasst die 1:1-Umsetzung der DAC 8 in nationales Recht, die gemäß Artikel 2 Abs. 1 der DAC 8 bis zum 31. Dezember 2025 zu erfolgen hat. Die DAC 8 werden mittels eines Artikelgesetzes umgesetzt, welches als Kernstück ein neues, eigenständiges Stammgesetz (Kryptowerte-Steuertransparenzgesetz - KStTG) mit Regelungen zu Sorgfalts- und Meldepflichten von Anbietern von Krypto-Dienstleistungen und dem automatischen Austausch der gemeldeten Informationen beinhaltet (Artikel 1). Daneben werden weitere DAC 8-Regelungen in Bezug auf bestehende Instrumente der Amtshilfe durch die Änderung des EU-Amtshilfegesetzes (Artikel 2), des Finanzkonten-Informationsaustauschgesetzes (Artikel 3), der Abgabenordnung (Artikel 4) und des Plattformen-Steuertransparenzgesetzes (Artikel 5) umgesetzt.

Am 27. Juni 2025 hatte das BMF den Referentenentwurf veröffentlicht und am 8. August 2025 hat die Bundesregierung dieses Gesetz verabschiedet und dem Bundesrat zugeleitet. Am 15. September 2025 nahm der Verband dazu Stellung. Am 3. November 2025

Below is an overview of the status of the most important tax law bills relevant to members:

1. Ninth Act Amending the Tax Consultancy Act

The ministerial draft of 18 August 2025 largely takes up the contents of the draft bill for the reorganization of limited and free commercial assistance in tax matters and for the amendment of further provisions in the law governing the tax consultancy profession (BT-Drs. 20/8669), which was discontinued at the end of the last legislative period. This also applies to the new regulation contained therein on the authority to provide limited assistance in tax matters (§ 4e Tax Consultancy Act, ancillary services) and the extension of free assistance in tax matters. The Association's proposals are (still) included in this draft (see p. 65 ff of the explanatory memorandum to § 4e Tax Consultancy Act).

Additional materials:

- [Cover letter](#) from the Federal Ministry of Finance dated 18 August 2025
- [Ministerial draft](#) by the Federal Ministry of Finance dated 18 August 2025 for a Ninth Act Amending the Tax Consultancy Act
- [Synopsis](#)
- Association's [Position paper](#) to the FMF dated 18 September 2025

2. Act implementing Directive (EU) 2023/2226 (DAC 8)

This legislative package comprises the 1:1 transposition of DAC 8 into national law, which must be completed by 31 December 2025 in accordance with Article 2 para. 1 of DAC 8. DAC 8 will be implemented by means of an article law, the core of which is a new, independent framework law (Crypto Asset Tax Transparency Act) containing provisions on due diligence and reporting obligations for providers of crypto services and the automatic exchange of reported information (Article 1). In addition, further DAC 8 regulations relating to existing instruments of administrative assistance will be implemented by amending the EU Administrative Assistance Act (Article 2), the Financial Account Information Exchange Act (Article 3), the Fiscal Code (Article 4) and the Platform Tax Transparency Act (Article 5).

On 27 June 2025, the Federal Ministry of Finance published the ministerial draft, and on 8 August 2025, the Federal Government passed this law and forwarded it to the Federal Council. On 15 September 2025, the Association issued a position pa-

findet ein Tax Luncheons zu diesem Thema zur Information der Mitglieder statt.

Weiterführende Materialien:

- [Referentenentwurf des BMF vom 27. Juni 2025](#)
- [Regierungsentwurf vom 8. August 2025](#)
- [Verbandsstellungnahme](#) vom 15. September 2025 zum Regierungsentwurf an den Bundestag

3. Standortförderungsgesetz

Das Gesetz zur Förderung privater Investitionen und des Finanzstandorts („StoFöG“) wurde am 14. August 2025 vom BMF als Referentenentwurf veröffentlicht. Es basiert weitgehend auf dem Zukunftsfinanzierungsgesetz II aus der letzten Legislaturperiode und enthält einige sehr begrüßenswerte Änderungen im InvStG. Das StoFöG bringt somit substanzielle steuerliche Erleichterungen und Modernisierungen für Investmentfonds, Unternehmen und Investoren, insbesondere durch die Öffnung für Infrastruktur- und Energieinvestitionen, die Anhebung steuerlicher Freibeträge und den gezielten Bürokratieabbau. Gleichzeitig wird die steuerliche Gleichbehandlung von Fonds und Unternehmen gestärkt und steuerliche Gestaltungsspielräume werden klarer gefasst.

Der Regierungsentwurf vom 10. September 2025 ist weitgehend unverändert gegenüber dem Referentenentwurf. Der Verband plant eine Stellungnahme zum Regierungsentwurf einzureichen.

Weiterführende Materialien:

- [Referentenentwurf des BMF vom 14. August 2025](#)
- [Regierungsentwurf vom 10. September 2025](#)

4. Steueränderungsgesetz

Das Steueränderungsgesetz wurde am 10. September 2025 vom Bundeskabinett beschlossen. Es enthält einige positive Änderungen, etwa eine Erhöhung der Entfernungspauschale für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, eine Reduzierung der Umsatzsteuer für Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen und eine Sonderabschreibung für den Mietwohnungsneubau.

Weiterführende Materialien:

- [Referentenentwurf des BMF vom 4. September 2025](#)
- [Regierungsentwurf vom 10. September 2025](#)

5. Mindeststeueranpassungsgesetz

Das Bundeskabinett hat am 3. September 2025 den Regierungsentwurf für ein Gesetz zur Anpassung des Mindeststeuergesetzes und weitere Maßnahmen verabschiedet. Ziel des Gesetzentwurfs ist die Umsetzung neuer Verwaltungsleitlinien der OECD vom

per on the matter. On 3 November 2025, a tax luncheon will be held on this topic to inform members.

Additional materials:

- [Ministerial draft](#) of the Federal Ministry of Finance dated 27 June 2025
- [Government draft](#) dated 8 August 2025
- Association's [position paper](#) dated 15 September 2025 on the government draft to the Bundestag

3. Location Promotion Act

The Act on the Promotion of Private Investment and the Financial Centre was published by the Federal Ministry of Finance as a ministerial draft on 14 August 2025. It is largely based on the Future Financing Act II from the last legislative period and contains some very welcome amendments to the Investment Tax Act. This Act thus brings substantial tax relief and modernization for investment funds, companies and investors, in particular by opening infrastructure and energy investments, raising tax allowances and specifically reducing red tape. At the same time, the equal tax treatment of funds and companies is strengthened, and tax planning options are clarified.

The government draft of 10 September 2025 is largely unchanged from the ministerial draft. The Association plans to submit a position paper on the government draft.

Additional materials:

- [Ministerial draft](#) by the Federal Ministry of Finance of 14 August 2025
- [Government draft of 10 September 2025](#)

4. Tax Amendment Act

The Tax Amendment Act was passed by the Federal Cabinet on 10 September 2025. It contains a number of positive amendments, such as an increase in the mileage allowance for journeys between home and work, a reduction in VAT for restaurant and catering services, and special depreciation allowances for new rental housing construction.

Additional materials:

- [Ministerial draft](#) by the Federal Ministry of Finance of 4 September 2025
- [Government draft](#) of 10 September 2025

5. Minimum Tax Adjustment Act

On 3 September 2025, the Federal Cabinet approved the government draft to amend the Minimum Tax Act and introduce further measures. The aim of the draft law is to implement new OECD administrative guidelines dated 15 December 2023,



15. Dezember 2023, 24. Mai 2024 und 13. Januar 2025. Darüber hinaus hat sich weiterer – meist redaktioneller – Anpassungsbedarf im Mindeststeuergesetz ergeben.

Das BMF hat zudem am 5. August 2025 den amtlich vorgeschriebenen Datensatz und die Datensatzbeschreibung für die Übermittlung des Mindeststeuer-Berichte veröffentlicht.

Weiterführende Materialien:

- [Mindeststeuergesetz](#) vom 21. Dezember 2023
- [Anschreiben](#) des BMF vom 6. August 2025
- [Referentenentwurf vom 6. August 2025](#)
- [Regierungsentwurf vom 3. September 2025](#)
- Schreiben des BMF zu dem vorgeschriebenen Datensatz und der [Datensatzbeschreibung](#) vom 5. August 2025
- [Schreiben](#) des Verbands an den Bundestag vom 26. September 2025 mit Verbandsstellungnahme vom 21. April 2023

24 May 2024 and 13 January 2025. In addition, further adjustments – mostly editorial – to the Minimum Tax Act have become necessary.

On 5 August 2025, the Federal Ministry of Finance also published the officially prescribed data set and data set description for the transmission of minimum tax reports.

Additional materials:

- [Minimum Tax Act](#) of 21 December 2023
- [Cover letter](#) from the Federal Ministry of Finance dated 6 August 2025
- [Ministerial draft](#) by the Federal Ministry of Finance dated 6 August 2025
- [Government draft](#) dated 3 September 2025
- [Letter](#) by the Federal Ministry of Finance on the data record and data record description prescribed dated 5 August 2025
- [Letter](#) by the Association to the Bundestag dated 26 September 2025 with the Association's position paper dated 21 April 2023

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Authorized representative and Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Steuerstreitbeilegung | Tax Dispute Resolution

Neugefasstes Merkblatt vom BMF veröffentlicht | New Information Sheet Published by FMF

Das BMF hat das neu gefasste [Merkblatt](#) zu internationalen Verständigungs- und Schiedsverfahren (Streitbeilegungsverfahren) auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen vom 24. September 2025 veröffentlicht. Das BMF hat zudem eine „track-changes“-[Version](#) des Merkblattes zu internationalen Verständigungs- und Schiedsverfahren (Streitbeilegungsverfahren) auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen erstellt.

Das BMF geht in diesem Schreiben auf

- Allgemeines zu internationalen Streitbeilegungsverfahren,
- allgemeine Ausführungen zu Verständigungsverfahren,
- Streitbeilegungsverfahren nach einem DBA,
- Streitbeilegungsverfahren nach der EU-Schiedskonvention,
- Streitbeilegungsverfahren nach dem EU-DBA-Streitbeilegungsgesetz, sowie
- Anwendungsregelungen und Veröffentlichung

im Detail ein.

Dieses Merkblatt tritt an die Stelle des Merkblatts vom 21. Februar 2024 (BStBl I Seite 254) und wird im Bundessteuerblatt veröffentlicht.

The Federal Ministry of Finance published the [revised information sheet](#) on international mutual agreement and arbitration procedures (dispute resolution procedures) in the field of income and wealth taxes dated 24 September 2025. The Federal Ministry of Finance has also produced a [track changes version](#) of the information sheet on international mutual agreement and arbitration procedures (dispute resolution procedures) in the field of income and wealth taxes.

In this decree, the Ministry addresses:

- general information on international dispute resolution procedures,
- general comments on mutual agreement procedures,
- dispute resolution procedures under a DTA,
- dispute resolution procedures under the EU Arbitration Convention,
- dispute resolution procedures under the EU DTA Dispute Resolution Act, and
- application rules and publication

in detail.

This information sheet replaces the information sheet dated 21 February 2024 and will be published in the Federal Tax Gazette.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Authorized Representative and Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Steuerrechtsprechung | Tax Court Decisions

Neue Urteile | New Rulings

Die folgenden wichtigen Urteile, Entscheidungen und Beschlüsse im Steuerrecht sind ergangen:

- Aktuelle [Übersicht](#) des BMF zur Anwendung neuer BFH-Entscheidungen,
- [BFH-Beschluss](#) vom 25. Juli 2025 (VIII B 17/24) zum Neubeginn der Zahlungsverjährung bei gleichzeitiger Änderung von Anrechnungsverfügung und Ergehen einer geänderten Steuerfestsetzung (Anrechnung von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag für eine Dividendenkompensationszahlung),
- [BFH-Beschluss](#) vom 21. Mai 2025 (III R 6/24) zum Bankenprivileg nach § 19 Abs. 1 GewStDV bei einer Konzernfinanzierungsgesellschaft,
- [BFH-Beschluss](#) vom 30. April 2025 (XI R 15/23) zu E-Mails als (in der Außenprüfung der Finanzverwaltung) vorzulegende Handels- und Geschäftsbriefe,
- [BFH-Beschluss](#) vom 19. März 2025 (XI R 4/22) zu den Anforderungen an eine Rechnung im Sinne des § 14c Abs. 2 UStG mit unberechtigtem Steuerausweis.

The following important decisions and rulings in tax area have been issued:

- Current [Overview](#) by the Federal Ministry of Finance on the application of new Federal Fiscal Court rulings,
- [Decision](#) by the Federal Fiscal Court of 25 July 2025 (VIII B 17/24) on the restart of the limitation period for payment in the event of a simultaneous change to the credit decision and the issuance of an amended tax assessment (crediting of withholding tax and solidarity surcharge for a dividend compensation payment),
- [Decision](#) by the Federal Fiscal Court of 21 May 2025 (III R 6/24) on the banking privilege under § 19 para. 1 Trade Tax Implementation Ordinance in the case of a group financing company,
- [Ruling](#) by the Federal Fiscal Court dated 30 April 2025 (XI R 15/23) on emails as commercial and business letters to be submitted (in tax audits to the tax authorities),
- [Decision](#) by the Federal Fiscal Court of 19 March 2025 (XI R 4/22) on the requirements for an invoice within the meaning of § 14c para. 2 Value Added Tax Act with an unjustified tax certificate.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Authorized representative and Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Steuerverlautbarungen | Tax News

Neuveröffentlichungen | New Publications

Die folgenden wichtigen Verlautbarungen und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

- [Information](#) des BMF zu den Programmablaufplänen zur Lohnsteuer für/ab 2026 (Entwürfe) vom 25. September 2025,
- [BMF-Schreiben](#) vom 17. September 2025 zur Ausstellung von Rechnungen, Angabe von Rechnungspflichtangaben in anderen Amtssprachen der EU,
- [Regierungsentwurf](#) zur Änderung des DBA mit den Niederlanden vom 15. August 2025,
- [Regierungsentwurf](#) zur Änderung des DBA mit der Schweiz vom 15. August 2025,
- [Bekanntmachung](#) des BMF vom 21. August 2025 zu dem Muster der Lohnsteuer-Anmeldung 2026,
- [BMF-Schreiben](#) vom 13. August 2025 zur Änderung des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung (AEAO),
- [Allgemeinverfügung](#) der obersten Finanzbehörden der Länder vom 4. August 2025 zur Zurückweisung von Einsprüchen und Änderungsanträgen zur Frage der Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlaggesetzes 1995,
- [Referentenentwurf](#) einer Siebten Verordnung zur Änderung steuerlicher Verordnungen vom 4. August 2025,
- [BMF-Schreiben](#) vom 1. August 2025 zur Änderung des BMF-Schreibens vom 2. Januar 2025 (Umwandlungssteuererlass).

The following important announcements and information in tax law have been issued:

- [Information](#) from the Federal Ministry of Finance on the programme schedules for income tax for/from 2026 (drafts) dated 25 September 2025,
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance dated 17 September 2025 on issuing invoices, providing mandatory invoice information in other official languages of the EU,
- [Government draft](#) amendment to the DTA with the Netherlands dated 15 August 2025,
- [Government draft](#) amendment to the DTA with Switzerland dated 15 August 2025,
- [Announcement](#) by the Federal Ministry of Finance dated 21 August 2025 on the template for the 2026 income tax return,
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance dated 13 August 2025 on the amendment of the Application Decree to the German Fiscal Code (AEAO),
- [General decree](#) by the highest tax authorities of the Federal States dated 4 August 2025 rejecting appeals and motions for amendment on the question of the constitutionality of the 1995 Solidarity Surcharge Act,
- [Ministerial draft](#) for a seventh ordinance to amend tax ordinances dated 4 August 2025,
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance dated 1 August 2025 on the amendment of the decree by the Federal Ministry of Finance dated 2 January 2025 (reorganization tax decree).

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Authorized representative and Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **Oktober | 2025**

Wertpapiergeschäft | Investment Services

Prospekte | Prospectuses

Bafin veröffentlicht Merkblatt zur Auslegung des Begriffs des öffentlichen Angebots nach der Prospektverordnung | BaFin publishes guidance note on the interpretation of the term “public offer” under the Prospectus Regulation

Die BaFin hat am 11. September 2025 ein [Merkblatt](#) veröffentlicht, in welchem sie Wertpapieranbieter über die Verwaltungspraxis der BaFin zur Auslegung des Begriffs „öffentliches Angebot“ nach Artikel 2 lit. d Verordnung (EU) 2017/1129 (Prospektverordnung) informiert.

Danach handelt es sich bei einem „öffentlichen Angebot“ um eine Mitteilung an die Öffentlichkeit in jedweder Form und auf jedwede Art und Weise, die ausreichende Informationen über die Angebotsbedingungen und die anzubietenden Wertpapiere enthält, um eine Anlegerin bzw. einen Anleger in die Lage zu versetzen, sich für den Kauf oder die Zeichnung jener Wertpapiere zu entscheiden.

Das Merkblatt sieht im Einzelnen folgende Klarstellungen vor:

- **Mindestinformationen:** Erforderlich sind Angaben etwa zum Zeichnungsverfahren, Anlagebetrag, zur Laufzeit oder Zinsspanne. Es müssen nicht sämtliche Vertragsunterlagen vorliegen. Entscheidend ist vielmehr, dass Anlegerinnen und Anleger auf Basis der Informationen eine Investitionsentscheidung treffen können. Auch gestaffelte Angaben können ein einheitliches Angebot darstellen. Der Entscheidungsbegriff umfasst dabei auch Kollektiventscheidungen, vorausgesetzt es besteht ein Zwei-Personen-Verhältnis zwischen Anbieter und Anleger.
- **Verantwortlichkeit:** Die Initiative für die Mitteilung muss vom Anbieter ausgehen, der die Wertpapiere öffentlich anbietet. Anbieter ist, wer nach außen als solcher auftritt oder die Verantwortung für das Angebot trägt. Dies kann auch mehrere Personen betreffen, die jeweils einen wesentlichen Beitrag leisten oder kollusiv zusammenwirken.
- **Adressatenkreis:** Ein öffentliches Angebot liegt vor, wenn sich die Mitteilung an mindestens zwei Personen richtet. Persönliche Bekanntschaften oder vorherige Geschäftsbeziehungen schließen die Öffentlichkeit nicht aus. Der Begriff „private placement“ ist in der Prospektverordnung nicht definiert und für die Abgrenzung ohne Bedeutung. Es ist nicht erforderlich, dass sich die Mitteilung an unbestimmte Personen richtet oder dass das Informationsniveau der Anleger berücksichtigt wird. Diese Auslegung entspricht auch der europäischen

On 11 September 2025, BaFin published a [guidance note](#) for securities providers about BaFin's administrative practice regarding the interpretation of the term “public offer” under Article 2(d) of Regulation (EU) 2017/1129 (Prospectus Regulation).

According to this, a “public offer” is a communication to the public in any form and by any means that contains sufficient information about the terms of the offer and the securities to be offered to enable an investor to decide whether to purchase or subscribe to those securities.

The guidance note provides the following clarifications in detail:

- **Minimum information:** Information on the subscription procedure, investment amount, term, and interest rate range is required. Not all contract documents need to be available; the key factor is that investors are able to make an investment decision based on the information provided. Staggered disclosures may also constitute a uniform offer. The term “decision” also includes collective decisions, provided that there is a two-person relationship between the offeror and the investor.
- **Responsibility:** The initiative for the notification must come from the offeror who publicly offers the securities. The offeror is the person who acts as such externally or who bears responsibility for the offer. This may also apply to several persons who each make a significant contribution or act collusively.
- **Target audience:** A public offering exists if the communication is addressed to at least two persons. Personal acquaintances or previous business relationships do not exclude the public. The term “private placement” is not defined in the Prospectus Regulation and is irrelevant for the purpose of delimitation. It is not necessary for the communication to be addressed to an indefinite number of persons or for the level of information available to investors to be taken into account. This interpretation is also in line with European case law,

Rechtsprechung, wonach die Öffentlichkeit ohne Einschränkung hinsichtlich der Empfänger zu verstehen ist.

- **Zeitlicher Rahmen:** Ein öffentliches Angebot beginnt mit Vorliegen der Mindestangaben, die eine Investitionsentscheidung ermöglichen, und endet, sobald die Wertpapiere nicht mehr erworben werden können. Für Angebote auf dem Sekundärmarkt gelten grundsätzlich die gleichen prospektrechtlichen Vorgaben wie für Primärmarktemissionen. Je nach Einzelfall können gestaffelte oder gleichzeitig vorliegende Informationen als einheitlicher Angebotsvorgang gewertet werden.

Das Merkblatt richtet sich an Anbieter von Wertpapieren.

according to which the public is to be understood without restriction as to the recipients.

- **Time frame:** A public offering begins when the minimum information required to make an investment decision is available and ends as soon as the securities can no longer be purchased. Offers on the secondary market are generally subject to the same prospectus requirements as primary market issues. Depending on the individual case, staggered or simultaneous information may be considered a uniform offering process.

The information sheet is intended for offerors of securities.

Kontakt: | Contact:

Nina Weidinger
nina.weidinger@vab.de

Nina Weidinger

Abteilungsleiterin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
nina.weidinger@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **Oktober | 2025**

Übergreifende Themen und IT |
Cross-Sectional Issues and IT

DORA

IDW-Entwurf zu Jahresabschlussprüfungen | IDW draft on annual audits

Am 13. August 2025 hat das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) ein öffentliches Konsultationsverfahren zur DORA-Prüfung von Finanzunternehmen veröffentlicht (siehe [IDW-Pressemitteilung](#)). Der vorgestellte Entwurf eines branchenübergreifenden IDW-Prüfungsstandards für eine aufsichtliche DORA-Prüfung (IDW EPS 528 (08.2025)) war von den IDW-Fachausschüssen zu Banken (BFA), Versicherungen (VFA) sowie Investment (FAIN) verabschiedet worden.

Der im Entwurf vorliegende Prüfungsstandard ist aus Sicht des IDW prinzipienorientiert aufgebaut und soll die besondere Bedeutung des Proportionalitätsgrundsatzes bzw. des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit betonen.

Die Risiko- und Wesentlichkeitseinschätzungen des Abschlussprüfers sollen anhand geeigneter Indikatoren durchgeführt werden und beeinflussen somit u. a. die Prüfungsintensität. Diese Indikatoren werden im Anhang des Prüfungsstandards dargestellt.

Die Prüfungshandlungen sollen in drei Schritten durchgeführt werden:

- Würdigung des Soll-Objekts: Erfassung und Bewertung, ob organisatorische Vorgaben aus den DORA-Anforderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation abgeleitet wurden.
- Angemessenheitsprüfung: Analyse, ob diese Vorgaben sinnvoll und ausreichend umgesetzt sind.
- Wirksamkeitsprüfung: Test, ob Vorgaben eingehalten wurden.

Hierbei kommen Interviews, Dokumentenprüfungen, Walkthroughs und Systemeinsichten zum Einsatz. Besonders betont wird die Nachvollziehbarkeit der Prozesse und die Integration der internen Revision als Informationsquelle.

Hierbei wird der Verlässlichkeit von Nachweisen eine zentrale Bedeutung beigemessen. Der Prüfer hat die Qualität interner Informationen, die Kompetenz externer oder interner Sachverständiger als auch die Objektivität der internen Revision zu beurteilen. Beanstandungen anderer Prüfer oder Sachverständiger müssen in die eigene Prüfung eingeordnet und gegebenenfalls ergänzt werden. Die Prüfer sollen daher auch vorhandene Sonderprüfungen (z. B. nach § 44 KWG) in die eigene Prüfung einbeziehen, sofern sie als geeigneter Nachweis dienen.

Der im Entwurf vorliegende Standard legt somit eine hohe Verantwortung auf die Prüfer, Angemessenheit und Wirk-

On 13 August 2025, the institution of Public Auditors in Germany (IDW) published a public consultation procedure on DORA audits of financial entities (see [IDW press release](#)). The draft of a cross-sector IDW auditing standard for a supervisory DORA audit (IDW EPS 528 (08.2025)) presented had been approved by the IDW technical committees on banks (BFA), insurance (VFA) and investment (FAIN).

From the IDW's point of view, the draft auditing standard is principle-based and is intended to emphasise the particular importance of the principle of proportionality.

The auditor's risk and materiality assessments are to be carried out using appropriate indicators and thus influence, among other things, the intensity of the audit. These indicators are presented in the appendix to the auditing standard.

The audit procedures are to be carried out in three steps:

- Assessment of the target object: Recording and evaluation of whether organisational specifications from the DORA requirements have been derived in the structural and procedural organisation.
- Adequacy test: Analysis of whether these specifications have been implemented in a meaningful and sufficient manner.
- Effectiveness test: Test of whether specifications have been complied with.

This involves interviews, document reviews, walkthroughs and system insights. Particular emphasis is placed on the traceability of processes and the integration of internal auditing as a source of information.

In this context, the reliability of evidence is of central importance. The auditor must assess the quality of internal information, the competence of external or internal experts and the objectivity of internal auditing. Objections raised by other auditors or experts must be incorporated into the auditor's own audit and supplemented if necessary. Auditors should therefore also include existing special audits (e.g. pursuant to Section 44 of the German Banking Act, KWG) in their own audit, provided that they serve as suitable evidence.

The draft standard thus places a high level of responsibility on auditors to assess adequacy and effectiveness. This

samkeit zu beurteilen. Dies setzt tiefgehendes technisches Verständnis voraus.

Das Prüfungsurteil wird nicht in einem Bestätigungsvermerk, sondern im Prüfungsbericht abgebildet. Der Bericht muss alle geprüften DORA-Anforderungen abdecken. Dabei hat eine differenzierte Darstellung pro Anforderung, ergänzt um eine zusammenfassende Schlussbemerkung, zu erfolgen.

Der IDW nimmt Stellungnahmen zum Entwurf bis zum 31. Oktober 2025 entgegen. Für eine mögliche Stellungnahme des Verbandes an den IDW in dieser Sache nehme ich die Anmerkungen aus unseren Mitgliedsinstituten gerne bis zum **27. Oktober 2025** entgegen.

requires in-depth technical understanding.

The audit opinion is not presented in an assurance note, but in the audit report. The report must cover all audited DORA requirements. A differentiated presentation must be provided for each requirement, supplemented by a summary concluding remark.

The IDW is welcoming position papers on the draft until 31 October 2025. For a possible position paper by the Association to the IDW on this matter, I would be happy to receive comments from our member institutions **by 27 October 2025**.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Kryptomärkteaufsicht | Crypto Markets Supervision

BaFin konsultiert Anzeigenverordnung zum Kryptomärkteaufsichtsgesetz | BaFin consults on reports regulation for Crypto Markets Supervision Act

Am 29. September 2025 veröffentlichte die BaFin eine [Konsultation](#) zur Verordnung über die Anzeigen und die Vorlage von Unterlagen nach dem Kryptomärkteaufsichtsgesetz (KMAG).

Durch die Verordnung sollen Vorgaben für die Anzeige von den im KMAG normierten Anzeigetatbeständen eindeutig festgelegt werden, die eine möglichst klare und mit niedrigem Aufwand verbundene Anzeige ermöglichen (u.a. durch die Verwendung von Formularen).

Die Verordnung orientiert sich an den Anzeigenverordnungen zum Kreditwesengesetz (KWG) und zum Zahlungsdienstaufsichtsgesetz (ZAG) und befasst sich insbesondere mit den folgenden Punkten:

- Einreichungsverfahren (§ 1)
- Anzeigen bei grenzüberschreitendem Dienstleistungsverkehr und bei Errichtung einer Zweigniederlassung (§ 2)
- Anzeigen bei bedeutender Beteiligung am eigenen Institut und bei passivischen engen Verbindungen (§ 3)
- Anzeigen bei aktivischen engen Verbindungen (§ 4)
- Anzeigen bei wesentlichen Auslagerungen (§ 5)
- Anzeigen bei der Vereinigung von Instituten (§ 6)
- Anzeigen bei Nebentätigkeiten und bei Beteiligungen (§ 7)
- Vorlage von Unterlagen nach § 38 des KMAG (Jahresabschluss, Lagebericht, Prüfungsbericht) (§ 8)

Die Verordnung soll am 1. Januar 2026 in Kraft treten.

Die Konsultationsfrist läuft bis zum 29. Oktober 2025. Wir nehmen Ihre Anmerkungen gerne **bis zum 26. Oktober 2025** entgegen.

On 29 September 2025, BaFin published a [consultation](#) on the regulation governing reports and the submission of documents under the Crypto Markets Supervisory Act (KMAG).

The regulation aims to clearly define requirements for the reporting of events standardized in the KMAG, enabling reporting that is as clear as possible and involves minimal effort (e.g., through the use of forms).

The regulation is based on the reports regulations of the Governance Banking Act (KWG) and the Payment Services Oversight Act (ZAG) and deals in particular with the following points:

- submission procedure (§ 1)
- reports in the case of cross-border service provision and the establishment of a branch (§ 2)
- reports in the event of significant participation in own institution and in the event of passive close links (§ 3)
- reports in the event of active close links (§ 4)
- reports in the event of significant outsourcing (§ 5)
- reports in the event of a merger of institutions (§ 6)
- reports in the event of secondary activities and participations (§ 7)
- submission of documents in accordance with § 38 of the KMAG (annual financial statements, management report, audit report) (§ 8)

The regulation is scheduled to enter into force on 1 January 2026.

The consultation period runs until 29 October 2025. We are happy to receive your comments **until 26 October 2025**.

Kontakt: | Contact:

Dr. Leonie Dietrich
Leonie.Dietrich@vab.de

Dr. Leonie Dietrich

Referentin Recht | Referent Legal

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, 60311 Frankfurt, GERMANY | Tel: +49 69 975850-0 | Fax: +49 69 975850-10
Leonie.Dietrich@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860



Verband der Auslandsbanken
in Deutschland e.V.

Association of Foreign Banks in Germany

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Weitere regulatorische Entwicklungen | Further Regulatory Developments

Des Weiteren möchte der Verband auf die folgenden regulatorischen Entwicklungen hinweisen:

Zahlungskontengesetz

- [BaFin-Mitteilung](#) zum ZKG vom 16. September 2025

Konkretisierung des Kryptomärkteaufsichtsgesetzes zu Insiderinformationen

- Am 28. August 2025 wurde im Bundesgesetzblatt die [Verordnung zur Konkretisierung von Mitteilungspflichten zur Offenlegung von Insiderinformationen nach § 36 des Kryptomärkteaufsichtsgesetzes \(Kryptomärktemitteilungs-Verordnung – KMMV\)](#) veröffentlicht.

MiCAR

- Am 2. September 2025 veröffentlichte die BaFin ein [FAQ](#) zur Frage, wie Insiderinformationen und Aufschubmitteilungen an die BaFin zu übermitteln sind.
- Am 15. September 2025 wurde [Delegierte Verordnung \(EU\) 2025/1125](#) der Kommission vom 5. Juni 2025 zur Ergänzung der MiCAR durch technische Regulierungsstandards zur Präzisierung der Informationen in einem Antrag auf Zulassung zum öffentlichen Angebot vermögenswertereferenzierter Token oder ihre Zulassung zum Handel veröffentlicht.
- Am 15. September 2025 wurde [Durchführungsverordnung \(EU\) 2025/1126](#) der Kommission vom 5. Juni 2025 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Anwendung der MiCAR im Hinblick auf die Festlegung von Standardformularen, Mustertexten und Verfahren für die in den Antrag auf Zulassung zum öffentlichen Angebot vermögenswertereferenzierter Token und ihre Zulassung zum Handel aufzunehmenden Informationen veröffentlicht.

CSRD-Umsetzung

- Am 3. September 2025 veröffentlichte das BMJV den [Regierungsentwurf](#) für ein CSRD-Umsetzungsgesetz. Dieser folgt auf den Referentenentwurf des BMJV vom 10. Juli 2025 (den VAB-Bericht dazu finden Sie [hier](#)).

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

- Am 3. September 2025 veröffentlichte das BMAS den [Regierungsentwurf](#) für ein Gesetz zur Änderung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Furthermore, the Association would like to refer to the following regulatory developments:

Payment Accounts Act

- [BaFin notice](#) on ZKG dated 16 September 2025

Specification of the Crypto Markets Supervision Act on insider information

- On 28 August 2025, the ordinance specifying the [disclosure requirements for insider information pursuant to Section 36 of the Crypto Markets Supervision Act \(Crypto Markets Disclosure Ordinance – KMMV\)](#) was published in the Federal Law Gazette.

MiCAR

- On 2 September 2025, BaFin published a [FAQ](#) on how to submit insider information and deferral notifications to BaFin.
- On 15 September 2025, Commission [Delegated Regulation \(EU\) 2025/1125](#) of 5 June 2025 supplementing MiCAR with technical regulatory standards specifying the information to be included in an application for authorisation to offer asset-referenced tokens to the public or for their admission to trading was published.
- On 15 September 2025, [Implementing Regulation \(EU\) 2025/1126](#) of 5 June 2025 laying down implementing technical standards for the application of MiCAR with regard to the establishment of standard forms, model texts and procedures for the information to be included in the application for admission to public offering of asset-backed tokens and their admission to trading was published.

CSRD Implementation

- On 3 September 2025, the BMJV published the [government draft](#) for a CSRD implementation act. This follows on from the BMJV's draft act of 10 July 2025 (the VAB report on this can be found [here](#)).

Supply Chain Due Diligence Act

- On 3 September 2025, the BMAS published the [government draft](#) for an act amending the Supply Chain Due Diligence Act.

BaFin konsultiert Merkblatt zu Erlaubnisverfahren

- Am 9. September 2025 veröffentlichte die BaFin eine Konsultation zur Überarbeitung ihres [Merkblattes zum Erlaubnisverfahren für eine AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft nach § 22 KAGB](#).

MREL

- Am 12. September 2025 veröffentlichte die EBA den [finalen Entwurf von ITS](#) zur Änderung des Rahmens für die Meldung von MREL-Entscheidungen durch Abwicklungsbehörden an die EBA.

CRR-Meldewesen

- Am 5. September 2025 veröffentlichte die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) einen [Entwurf für ein technisches Paket](#) für Version 4.2 ihres Berichtsrahmens. Damit setzt die EBA den Übergang zum DPM 2.0-Standard und die Einführung eines vollständig erweiterten semantischen Glossars fort.
- Am 15. September 2025 veröffentlichte die EBA eine überarbeitete Liste der [Validierungsregeln](#) in ihren Durchführungsbestimmungen (ITS) zur aufsichtsrechtlichen Berichterstattung, in der diejenigen hervorgehoben sind, die entweder wegen Unrichtigkeit oder wegen Auslösung von IT-Problemen deaktiviert wurden. Die EBA erklärt, dass die zuständigen Behörden in der gesamten EU darüber informiert sind, dass Daten, die gemäß diesen ITS übermittelt werden, nicht formal anhand der deaktivierten Regeln validiert werden sollten.

Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

- Am 12. August 2025 veröffentlichte die EBA einen [Bericht](#) über den Einsatz von Technologie-Tools bei der Überwachung der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (AML/CFT) (SupTech).
- Am 28. Juli 2025 veröffentlichte die EBA ihre [Stellungnahme](#) zu den Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (ML/TF) für den Finanzsektor der EU für das Jahr 2025.

Bankstatistische Meldungen

- Mit [Rundschreiben Nr. 40/2025](#) vom 25. Juli 2025 hat die Deutsche Bundesbank über die Anwendung des Rahmenwerks NACE Rev. 2.1 im bankstatistischen Meldewesen informiert (vgl. auch [Mitteilung](#) des BMWi vom 11. August 2025 und [EBA-Pressmitteilung](#) vom 30. Juni 2025). Die erstmalige Anwendung der Vorgaben im bankstatistischen Meldewesen ist demnach für alle Stichtage nach dem 01.01.2026 verbindlich.

AnaCredit

- [Handbuch](#) zu den AnaCredit-Plausibilisierungsprüfungen (Version 1.4) sowie [Begleitdokument](#) zu den Ausreißer- und Plausibilisierungsprüfungen (Version 8) verfügbar, gültig ab 01. Februar 2026, bereitgestellt mit Datum vom

BaFin consults on guidance note on authorisation procedure

- On 9 September 2025, BaFin published a consultation on the revision of its [guidance note on the authorisation procedure for an AIF capital management company pursuant to Section 22 of the German Capital Investment Code \(KAGB\)](#).

MREL

- On 12 September 2025, the EBA published [final draft ITS](#) amending the framework for reporting of decisions on the MREL by resolution authorities to the EBA.

Reporting acc. to the CRR

- On 5 September 2025, the European Banking Authority (EBA) published a [draft technical package](#) for version 4.2 of its reporting framework. With this, EBA proceeds in the transition to the DPM 2.0 standard and the introduction of a fully enhanced semantic glossary.
- On 15 September 2025, the EBA issued a revised list of [validation rules](#) in its Implementing Technical Standards (ITS) on supervisory reporting, highlighting those which have been deactivated either for incorrectness or for triggering IT problems. EBA states that competent authorities throughout the EU are informed that data submitted in accordance with these ITS should not be formally validated against the set of deactivated rules.

Combatting money laundering and terrorist financing

- On 12 August 2025, the EBA published a [Report](#) on the use of technology tools in anti-money laundering and countering the financing of terrorism (AML/CFT) supervision (SupTech).
- On 28 July 2025, the EBA published its 2025 [Opinion](#) on money laundering and terrorist financing (ML/TF) risks affecting the EU's financial sector.

Banking statistics reports

- With [Circular No. 40/2025](#) dated 25 July 2025, the Deutsche Bundesbank provided information on the application of the NACE Rev. 2.1 framework in banking statistics reporting (see also [notification](#) from the BMWi dated 11 August 2025 and [EBA press release](#) dated 30 June 2025). The first-time application of the requirements in banking statistics reporting is therefore mandatory for all reporting dates after 1 January 2026.

AnaCredit

- [Manual](#) on AnaCredit plausibility checks (version 1.4) and [accompanying document](#) on outlier and plausibility checks (version 8) available, valid from 1 February 2026, provided on 18 September 2025. The new versions of the

18. September 2025. Mit den neuen Versionen der Dokumente wird eine neue Plausibilisierungsprüfung zum Abgleich mit der Zinsstatistik (IMIR) eingeführt. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden ab dem Februar 2026 erstmalig in den DQI-Rückmeldungen enthalten sein.

- [Handbuch](#) zu den AnaCredit-Validierungsregeln, Version 21, gültig ab 01. Februar 2026, bereitgestellt mit Datum vom 1. August 2025.
- [Technische Spezifikation](#) der Stamm- und Kreditdatenmeldungen für AnaCredit an die Bundesbank, Version 2.8, gültig ab 01. Februar 2026, bereitgestellt mit Datum vom 1. August 2025.

Die Bundesbank teilte zudem mit, dass ab Februar 2026 die Meldung der Klassifikation der Wirtschaftszweige in AnaCredit nur noch nach der neuen Systematik NACE 2.1 zulässig ist (siehe oben).

documents introduce a new plausibility check for reconciliation with interest rate statistics (IMIR). The results of these checks will be included in the DQI feedback for the first time from February 2026.

- [Manual](#) on AnaCredit validation rules, version 21, valid from 1 February 2026, provided on 1 August 2025.
- [Technical specification](#) of master and credit data reports for AnaCredit to the Bundesbank, version 2.8, valid from 1 February 2026, provided on 1 August 2025.

The Bundesbank also announced that, from February 2026, the reporting of the classification of economic activities in AnaCredit will only be permitted in accordance with the new NACE 2.1 classification (see above).

Kontakt: | Contact:

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
verband@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

Oktober | 2025

VAB Insights

VAB-Expertenbeirat | VAB Expert Panel

VAB begrüßt weiteren Beirat im Expertenbeirat | VAB welcomes further Expert at the Expert Panel

Im Expertenbeirat des VAB sind Expertinnen und Experten aus der Finanzplatz-Community, insbesondere aus der Bera-
terschaft vertreten. Sie bringen ihre Erfahrung aus der Praxis
ein und stehen mit uns im fachlichen Dialog. Nicht zuletzt um
unsere Mitgliedsinstitute jederzeit zutreffend über aktuelle
Entwicklungen informieren zu können, ist es uns wichtig, die
Expertise sämtlicher Stakeholder am Finanzplatz bei unserer
Arbeit zu berücksichtigen.

Wir begrüßen heute den Beirat:

Im Panel „Finanzsanktionen“:

- Rafik Ahmad, Rechtsanwalt, assoziierter Partner, Flick
Gocke Schaumburg Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer
Steuerberater Partnerschaft mbB

Im Panel „Investmentsteuerrecht“:

- Dr. Stephan Georg Behnes, Rechtsanwalt, Steuerberater,
Partner, Baker McKenzie Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf die weitere Zusam-
menarbeit!

Weitere Informationen zu unseren Expertinnen und Experten
finden Sie auf unserer [Webseite](#).

The expertise from the financial centre community, in
particular from the advisory sector shall be represented by our
experts in the VAB Expert Panel. These experts will share their
practical experience and professional knowledge with us in an
ongoing dialogue. It is important to us to take into account the
expertise of all stakeholders at the financial centre, as this will
enable us to continuously provide our member institutions
with accurate information on current developments at all
times.

Today, it gives us a pleasure to welcome the following panel
member:

Panel “Financial Sanctions”:

- Rafik Ahmad, lawyer, associated partner, Flick Gocke
Schaumburg lawyers auditors tax consultants partnership
mbB

Panel “Investment tax law”:

- Dr. Stephan Georg Behnes, attorney at law, Certified tax
advisor, Partner, Baker McKenzie Rechtsanwaltsgesell-
schaft mbH

Welcome! We look forward to our further cooperation!

Please visit our [website](#) for more information on our experts.

Kontakt: | Contact:

Wolfgang Vahldiek
wolfgang.vahldiek@vab.de

Wolfgang Vahldiek

Stellv. Geschäftsführer | Deputy Managing Director

Direktor Recht | Head of Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

wolfgang.vahldiek@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Seminarprogramm für das Jahr 2025

(Stand: 01.10.2025)

- **Recordings “International Banks in Germany 2025”**
[Purchase](#) until 15 October 2025
[detailed agenda](#)
- **Aufzeichnung “Update Zahlungsverkehr und Instant Payments**
[Erwerb](#) bis 31. Oktober 2025
[Detaillierte Themen](#)
- **Aufzeichnung “Compliance im Wertpapierhandel 2025**
[Erwerb](#) bis 31. Oktober 2025
[Detaillierte Themen](#)
-
- **The Implementation of CRD VI in Germany (in English)**
14. Oktober 2025 als Online-Seminar – [Anmeldung](#) bis 10. Oktober 2025
[Programm](#)
- **Datenschutz-Update 2025**
30. Oktober 2025 als Online-Seminar – [Anmeldung](#) bis 27. Oktober 2025
[Programm](#)
- **AWV-Meldewesen**
12. November 2025 als Online-Seminar – [Anmeldung](#) bis 6. November 2025
[Programm](#)
- **Kreditgeschäft 2025**
20. November 2025 als Online-Seminar – [Anmeldung](#) bis 17. November 2025
[Programm](#)
- **Bankenaufsicht 2026**
26. November 2025 als Online- oder Präsenz-Seminar – [Vormerkung](#)
- **Update Finanzsanktionen, Sanktionsdurchsetzung und AML/CFT**
3. Dezember 2025 in Frankfurt a. M. – [Vormerkung](#)

- **Betriebsprüfungssymposium**
10. Dezember 2025 in Frankfurt a. M. – [Vormerkung](#)

Aktuelle Einladungen und Anmeldungen unter:

<https://www.vab.de/events/>

Änderungen bleiben vorbehalten. Das aktualisierte Seminarprogramm und die Einladungen gehen Ihnen regelmäßig über unsere Verbandsverteiler zu.

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Weißfrauenstraße 12-16 | 60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 975 850 0 | Fax: +49 69 975 850 10 | www.vab.de

Aktuelle Inhouse-Schulungen 2025

(Stand: 13.01.2025)

- **Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung**
 - Gesetzliche Anforderungen und Aufsichts- und Verwaltungspraxis der nationalen und europäischen Behörden
 - Interne Organisation der Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsbekämpfung in Auslandsbanken und ausländischen Finanzinstituten
 - Durchführung der Sorgfaltspflichten (CDD), einschließlich Durchführung durch Dritte und Auslagerung
 - Transparenzregister und Unstimmigkeitsmeldung, Kontenwahrheit und Vergeblichkeitsmeldung, Verdachtsmeldungen an die FIU
 - Optionale Exkurse: Finanzsanktionen, Geldtransfer-Verordnung, CRS/FATCA

- **Banking in Germany (for expatriates and board members)**
 - The banking industry in Germany – structure, features and foreign banks
 - Banking supervision from a European and German perspective
 - Supervisory authorities, deposit guarantee schemes and audits
 - Overview of legal and supervisory requirements and their implementation

- **Corporate Governance Training for Board Members**
 - Principles of corporate governance
 - Tasks and responsibilities of the executive board
 - Interaction between the executive board and the supervisory board
 - The executive board interacting with the group
 - Special features for regulated credit institutions
 - Overview of liability

- **CRR and German Banking Act (KWG):
Prudential Banking Supervision in Germany (I)**
 - Introduction to the supervisory framework
 - Capital requirements for institutions (overview)
 - Calculation of risk-weighted assets (RWA) and own funds acc. to CRR
 - Approaches to risk measurement for credit risk: Credit Risk Standard Approach (CRSA) and Internal Ratings Based Approach (IRBA)
 - Leverage Ratio
 - Liquidity Coverage Ratio (LCR) and Net Stable Funding Ratio (NSFR)
 - Large exposure rules
 - Upcoming regulatory changes
 - (on request) The treatment of trading book activities (e.g. counterparty credit risk, market risk, etc.) acc. to CRR and advanced/internal approaches of risk measurement

- **MaRisk, ICAAP and SREP:
Prudential Banking Supervision in Germany (II)**
 - Introduction to the supervisory framework
 - Overview of BaFin's MaRisk and ICAAP guidelines
 - MaRisk: General business organisation, strategies and business planning, outsourcing, resources and contingency planning
 - MaRisk: Special requirements to credit origination and monitoring, non-performing exposures and trading activities
 - Control functions: Risk controlling, compliance, internal audit
 - Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP) and Supervisory Review and Evaluation Process (SREP)
 - Upcoming regulatory changes
 - (on request) Banking business audits carried out by Deutsche Bundesbank

Die Schulungen können als Veranstaltung sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache gebucht werden und können im Vorfeld individuell auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter abgestimmt werden.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte direkt an:

- **Telefon: +49 69 975 850 0**
- **E-Mail: verband@vab.de**

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Weißfrauenstraße 12-16 | 60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 975 850 0 | Fax: +49 69 975 850 10 | www.vab.de



Monatsinfo | Monthly Information

Oktober | 2025

Stellungnahmen | Position Papers

- **VAB-Stellungnahme** vom 5. September 2025 zum Referentenentwurf des Bundesministeriums der Finanzen für ein Fondsrisikobegrenzungs-gesetz
- **VAB-Stellungnahme** vom 9. September 2025 zum Referentenentwurf des Bankenrichtlinie-Umsetzungs- und Bürokratieentlastungsgesetzes (BRUBEG)
- **VAB-Stellungnahme** vom 15. September 2025 zum Regierungsentwurf für ein Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2023/2226 (DAC 8) – DAC 8-Umsetzungsgesetz
- **VAB-Stellungnahme** vom 18. September 2025 zum Referentenentwurf eines Neunten Gesetzes zur Änderung des Steuerberatungsgesetzes vom 18. August 2025
- **VAB-Statement** dated 18 September 2025 with reference to the Consultation Paper on the Draft Regulatory Technical Standards specifying the minimum list of information to be provided to the competent authorities at the time of the notification under Article 23(6) of Directive 2013/36/EU (EBA/CP/2025/08)
- **VAB-Stellungnahme** vom 19. September 2025 zur Konsultation des BaFin Rundschreibens – Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Wertpapierinstituten (“Wpl MaRisk”)
- **VAB-Stellungnahme** vom 25. September 2025 zum Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Anpassung des Mindeststeuergesetzes und zur Umsetzung weiterer Maßnahmen (Mindeststeueranpassungsgesetz – MinStAnpG)